

zen einer Blutdrucksenkung <130 mmHg systolisch ergeben hatte (s. a. S. 64), riet er auch, den Druck bei geriatrischen Patienten auf keinen Fall unter 140/90 mmHg zu senken, denn auch das kann zu kognitiven Einschränkungen führen.

Pilze als Alzheimer-Ursache?

Diabetespatienten sind öfter von Demenz betroffen als Nichtdiabetiker. Dabei handelt es sich sowohl um vaskuläre Demenzen als auch um Alzheimer-Demenzen. Ein neues Konzept stellt zudem Pilzinfektionen als Ursache in den Fokus, wie Wernecke berichtet hat. Bei Alzheimerpatienten konnte in einer Untersuchung in allen für Alzheimer relevanten Hirnarealen Pilze nachgewiesen werden, nicht aber bei gesunden Kontrollen [14]. Schon vorher habe es Nachweise von Chitin in Gehirnen gegeben, einem Zellwandbestandteil verschiedener Pilze. In einem Einzelfall habe gar ein Antimykotikum gegen kognitive Einschränkungen geholfen.

Influenzaimpfung bei Diabetikern

Zum Abschluss seines Vortrages in Mainz wies Wernecke auf die erste Metaanalyse zur Wirksamkeit der Influenzaimpfung bei Diabetespatienten aus dem letzten Jahr hin [15]. Sie umfasste 11 Studien mit fast 171.000 Teilnehmern, darunter über 65-Jährige. Aber obwohl es Hinweise zu positiven Effekten im Hinblick auf Gesamtmortalität und Hospitalisierung u.a. wegen Influenza/Pneumonie gab, sei die Aussagekraft aufgrund von Schwächen der Studien und der Analyse limitiert.

Sarah Louise Pampel

Literatur:

1. Harris Y et al. J Am Ger Soc 2006;54(4)593-7.
2. Garcia-Esquinas E et al. J Am Med Dir Assoc 2015;16:748-54.
3. Vetrano et al. J Gerontol A Biol Sci Med 2014; 69:1154-61.
4. Yaffe K et al. JAMA Intern Med 2013;173(14)1300-6.
5. Lipska KH et al. JAMA Int emd 2015;175(3)356-362.
6. Flicker L et al. Am Geratr Soc 2010;58:234-41.
7. Erickson K et al. Neurologie 2010; 16:1415-22.

8. Hupin D et al. Br J Sports Med 2015;49:1262-67.
9. Lakey wC et al. Diabetologie 2013;56:1226-35.
10. Budnitz et al. NEJM 2011;365:21:2002-12.
11. Mühlberg W et al. Gerontology 1999;45:243-53.
12. Garfinkel et al ARch Intern Med 2010;170(18)1648.
13. The SPRINT Research Group. N Engl J Med 2015; 373:2103-16.
14. Pisa D et al. Nature Sci Rep 2015;5:1-12.
15. Remschmidt et al. BMC Med. 2015; 13: 53.
16. Willey JZ et al. The Northern Manhattan Study. Neurology. 2016 Mar 23. [Epub ahead of print]

Quelle: DDG Diabetes Update 2017 am 11./12.3.2016 in Mainz, Veranstalter: MedUpdate

Adipositas und Diabetes

Bei schwangeren Teenagern hohes Fehlbildungsrisiko

Immer mehr adipöse junge Frauen mit prekären Lebensverhältnissen erkranken an Typ-2-Diabetes. Werden sie schwanger, haben sie ein hohes Risiko für ein Kind mit Fehlbildungen, hat Dr. Helmut Kleinwechter aus Kiel beim DDG Diabetes Update berichtet.

Er stellte Daten von 46 der 452 jugendlichen Typ-2-Diabetikerinnen aus der US-Studie TODAY vor (Diab Care 2015; online 29. November). Die 46 Teenager hatten 63 Schwangerschaften. Ihr BMI lag bei 20,3 bis 50,2 (Mittel 35,2), ihr HbA_{1c} bei Geburt zwischen 5,1 und 12,1% (Mittel 6,3%). Ergebnis: Trotz regelmäßiger Kontrazeptions-Aufklärung waren binnen 3,8 Jahren 10% der Mädchen in der Studie schwanger geworden. Mehr als jede vierte Schwangerschaft endete dabei mit einem Abort oder einer Totgeburt. Von 39 Neugeborenen hatte jedes fünfte eine große Fehlbildung. Die Studienautoren führen dies auf schlechte Stoffwechselkontrolle und extreme Adipositas zurück. Nur 4,8 % der 452 Mädchen hatten ein Kontrazeptivum verwendet oder sich abstinenter verhalten. Nur 13,3% konnten sich überhaupt an eine Aufklärung zur Verhütung erinnern.

Wolfgang Geissel

Quelle: DDG Diabetes Update 2016 in Mainz, zuerst erschienen in Ärzte Zeitung am 24.03.2016

Hier steht eine Anzeige.

